

„Fast wie früher“

Beim Tag der Architektur waren wieder persönliche Kontakte möglich

Text: Bärbel Zimmer

Vier Wochen vor dem architekturen-Wochenende konnte aufgrund der positiven Entwicklung der Inzidenzen das hybride Programm in Angriff genommen werden. Die Kreativität des Berufsstandes zeigte sich auch bei der Realisierung des öffentlichen Programms unter erschwerten Bedingungen. Eigene Erfassungs- und Registrierungssysteme, Anmeldetools und Hygienestationen wurden innerhalb kürzester Zeit umgesetzt. Final öffneten 42 von insgesamt 81 Projekten. Mit an die 100 Einzelterminen luden die teilnehmenden Büros mit ihren Bauleuten in 28 Städten und Gemeinden ein, aktuelles Bauen zu (er)leben. Wie schon im Vorjahr boten virtuelle „Hausbesuche“ eine attraktive digitale Alternative. 45 professionell produzierte Videoclips waren bis zum 11. Juli auf der Homepage der Architektenkammer Rheinland-Pfalz online.

Nach der langen Lockdownphase konnten die Medien für das öffentliche Besucherprogramm begeistert werden. Nahezu alle Projekte fanden sich in der Presse wieder. Alleine drei der vier großen Tageszeitungen in Rheinland-Pfalz berichteten in einigen Ausgaben mit seitengroßen Beiträgen. Unterstützt wurde die Pressearbeit durch Anzeigen- und Onlinewerbung. Ein SWR-Fernsehteam drehte einen Beitrag für die Landesschau am Beispiel der beiden Kaiserslauterner Projekte, „Haus Aspenkopf“, ein eingeschossiges Bürogebäude für die Abfallwirtschaft von Gräf Architekten, und „In der Stadt am Wald“, ein Wohnhaus für eine Familie von architektur.krick. Der Beitrag wurde am Samstag, den 26. Juni gesendet und ist in der SWR-Mediathek abrufbar.

Durch die kleinen Gruppen und die vorherige Anmeldung seien die Führungen konzentrierter und die Besucher interessierter gewesen, stellte Architekt Andreas Schwickert fest. „Es wurde von den Besuchern sehr begrüßt, dass die Architektur im Rahmen einer

Vor-Ort-Besichtigung erlebt werden konnte“, resümierten Hein & Pawelke Architekten, die in Trier mit gleich zwei Projekten vertreten waren. Sie verzeichneten jeweils 50 und 70 Besucher an einem Tag. In der Weinbar Meier in Weyer in der Pfalz von Architekt Sebastian Metz sorgte der Bau in Kombination mit einer Verkostung der Jahrgangsweine für einen Ansturm von 120 Besuchern am Samstag und 390 am Sonntag. Damit stand der Publikumsfavorit für 2021 fest. Architekt Marc Betz, der mit seinem Wohnhaus in Landau antrat, schrieb: „Der Tag der Architektur war bei uns ein voller Erfolg! Es waren über beide Tage mehr oder weniger alle Termine ausgebucht, das Feedback war hervorragend, die Stimmung war gut, es war fast schon wie früher...“.

www.diearchitekten.org/tda



Über den Dächern von Trier: die Dachterrasse des „nadabeii“ von Hein & Pawelke Architekten.



Kamera läuft: das SWR-Team mit Architekt Holger Gräf vor „Haus Aspenkopf“.



Schöne Aussichten: „Haus Himmelberg“ von Andreas M. Schwickert, fachwerk4 Architekten.